



HESSISCHER LANDTAG

05. 11. 2020

Kleine Anfrage

Jürgen Lenders (Freie Demokraten) und Oliver Stirböck (Freie Demokraten)
vom 17.08.2020

Einsatz von Building Information Modeling (BIM) in Hessen

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Building Information Modeling (BIM) ist eine kollaborative Methode für die Planung, den Bau und den Betrieb von Bauwerken. Die Grundlage von BIM ist ein umfassendes digitales Bauwerksmodell (3D-Computermodell), das um weitere Informationen ergänzt und von allen beteiligten Akteuren genutzt werden kann. Der Einsatz der BIM-Methodik stellt einen wichtigen Schritt für die digitale Transformation der Baubranche dar. So erlaubt es die Nutzung von BIM-Modellen, Bauwerke besser, effizienter und kostengünstiger zu planen und zu realisieren. Alle relevanten Daten zum Bauwerk stehen unmittelbar und für alle Projektteilnehmer transparent zur Verfügung. Um den flächendeckenden Einsatz von BIM zu ermöglichen, benötigen alle beteiligten Stellen ausreichend BIM-taugliche Soft- und Hardware und müssen über ausreichende Kompetenzen in der BIM-Methodik verfügen. Aus Sicht der Fragesteller, sollte die Landesregierung den Einsatz der BIM-Methodik in Hessen entschieden vorantreiben.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung wie folgt:

Frage 1. Ist Hessen Mobil Mitglied im BIM-Cluster-Hessen?

Hessen Mobil ist kein Mitglied des BIM-Clusters, steht aber in Kontakt mit dem BIM-Cluster-Hessen und nimmt regelmäßig an den Veranstaltungen des BIM-Clusters sowie bei Bedarf an den Sitzungen der dortigen Arbeitsgruppen teil.

Frage 2. Bis wann ist ein Volleinstieg in die BIM-Methodik geplant?

Ein Regelbetrieb der BIM-Methodik für Bundesfernstraßenmaßnahmen wird durch den derzeit beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Aufstellung befindlichen „Masterplan BIM“ ab dem Jahr 2027 vorgesehen. Ob und wann ein darüber hinausgehender Regelbetrieb der BIM-Methodik, beispielsweise für Landesstraßen, realisierbar ist, ist derzeit nicht absehbar. Dies hängt von personellen, strukturellen, technischen und finanziellen Komponenten ab. Ab dem Jahr 2021 Jahr wird Hessen Mobil jedoch über das derzeitige Pilotprojekt B 249, Ortsumgehung Eschwege hinaus jedoch weitere Projekte mit der BIM-Methodik beginnen.

Frage 3. Wie viele Mitarbeiter beschäftigen sich mit BIM?

Bei Hessen Mobil beschäftigen sich aktuell ca. 20 Personen mit diesem Thema.

Frage 4. Besitzt die Landesverwaltung/Hessen Mobil ausreichende Computertechnik und personelle Ressourcen, um mit der BIM-Methodik vollumfänglich arbeiten zu können?

Hessen Mobil passt die personellen Ressourcen und die technische Ausstattung schrittweise den Erfordernissen zur Integration von BIM in die Arbeitsprozesse an. Die Schulung und Fortbildung der mit BIM befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein bereits begonnener und fortlaufend begleitender Prozess.

Frage 5. Inwiefern ist das Digitalministerium in die BIM-Strategie eingebunden?

Allgemein ist der Bereich der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung im Rahmen des „Verteilten Vorgehens“ des IT-Planungsrats zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes bei der Umsetzungsstrategie im Themenfeld „Bauen und Wohnen“ beteiligt. Hierzu gehören alle Verwaltungsleistungen im Zusammenhang mit der Planung und der Realisierung von Bauwerken. Diese Erarbeitung dient ebenfalls der digitalen Transformation im Baubereich und unterstützt die Methode BIM.

Frage 6. Sind Pilotprojekte für den Hochbaubereich eingeplant?
Wenn ja, wie wird das BIM-Cluster mit eingebunden?
Wenn nein, warum nicht?

Vor einer externen Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen wird insbesondere bei größeren und technisch anspruchsvollen Projekten die Eignung zur Anwendung der BIM-Methode geprüft. Die Planungsleistungen für das erste Hochbauprojekt des Landes mit expliziter Beauftragung von BIM-Leistungen werden vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) voraussichtlich im dritten Quartal 2020 beauftragt.

Der LBIH ist beratend in die Arbeitsgruppen „Hochbau“ und „Recht“ des BIM-Clusters Hessen eingebunden. Das BIM-Cluster ist ein eingetragener Verein, in dem u.a. verschiedene Verbände, Architektur- und Ingenieurbüros, Baufirmen und Privatpersonen Mitglied sind. Eine Einbindung des BIM-Clusters als privater Verein in die laufenden Bauverfahren des staatlichen Hochbaus und in die Pilotmaßnahme ist nicht vorgesehen und darüber hinaus rechtlich problematisch.

Frage 7. Welche Initiativen unternimmt das Land Hessen, damit Städte und Kommunen die BIM-Methodik einsetzen können?

Allgemein werden Städte und Kommunen über Förderprogramme wie „Starke Heimat Hessen“ unterstützt, um Zuschüsse für Digitalisierungsvorhaben zu erhalten. Hierzu können selbstverständlich auch Vorhaben gehören, die die Umsetzung von BIM-Verfahren als Antragsziel beinhalten.

Frage 8. Welche Fördermittel erhält das BIM-Cluster durch das Land Hessen?

Nach dem erfolgreichen Durchlaufen der Initiierungsphase (Fördersumme: 25.000 € aus EFRE- und Landesmitteln), hat das BIM-Cluster am 17. Oktober 2018 einen Antrag auf Förderung der dreijährigen Aufbauphase gestellt. Das Cluster hat Mittel i.H.v. 159.256 € beantragt. Der Bescheid wurde am 7. Mai 2020 in Höhe von 159.256 € erteilt.

Nach dem erfolgreichen Durchlaufen der Aufbauphase ist die Beantragung einer weiteren Verstärkungsphase möglich.

Wiesbaden, 29. Oktober 2020

Tarek Al-Wazir